



ans Jahre

25

les journées
de l'architecture
die Architekturtage

01 → 26.10 2025

Alsace – Baden-Württemberg – Basel

www.m-ea.eu

DAS PROGRAMM IN BASEL UND UMGEBUNG

BASEL

Ausstellung: Say Swiss Architecture Yearbook

27.09. > 09.11.

Vernissage: 26.09. um 19.00 Uhr

S AM Schweizerisches Architekturmuseum

Was macht Schweizer Architektur aus? Die Ausstellung reflektiert das aktuelle Bau- und Umbaugeschehen. Sie wird kuratiert vom S AM Schweizerisches Architekturmuseum und der Zeitschrift «werk, bauen+wohnen» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Architektur Schweiz (SAS).

Radtour: Rundfahrt zeitgenössische Architektur in Basel

11.10., 9.30 Uhr > 17.00 Uhr

Mireille Kuentz architecte

Eine 40 km lange, leichte Tour, grösstenteils auf Radwegen. Nach einer Besichtigung des Novartis-Pavillons führt sie zu etwa 20 Standorten im Freien. Während der zahlreichen Pausen ist Zeit für Fotos und Gespräche. Mittagessen in der Cafeteria des Merian-Parks – alternativ ein eigenes Picknick. Treffpunkt: Huningue, Quai du Rhin, gegenüber der Kirche

Leerräume=Denkräume : Mittagsführungen mit Performance

13.10., 12.30 Uhr > 13.30 Uhr, Postbetriebsgebäude «Rostbalken», Gartenstrasse 149

14.10., 12.30 Uhr > 13.30 Uhr, Ehemaliges Ausbildungs- und Konferenzzentrum, Viaduktstrasse 31 - 35

15.10., 12.30 Uhr > 13.30 Uhr, Ehemaliger Hauptsitz Bankverein, Aeschenplatz 6

16.10., 12.30 Uhr > 13.30 Uhr, Messeturm Basel, Messeplatz 10

Architektur Dialoge

Arbeitsräume sind fester Bestandteil des städtischen Lebens und einer ständigen Veränderung unterworfen. Vor ein paar Jahrzehnten wurden sie für grosse Konzerne gebaut – nun gibt es plötzlich keine unmittelbare Nachfrage mehr. Welche Veränderungen können hier beobachtet werden und was bedeutet das für die Stadt in Zukunft? Unter dem Motto «Leerräume=Denkräume» veranstaltet Architektur Dialoge vom 13. Oktober 2025 bis 16. Oktober 2025 vier Mittagsführungen durch je ein Bauwerk in Basel. Um diese Bauten und ihre räumlichen Qualitäten zu verstehen, ist der Tänzer und Künstler Timo Paris als Wochengast eingeladen. Zusätzlich zu den Kurzführungen von fünf Expertinnen und Experten greift er mit einer Tanzperformance die Besonderheiten der Orte auf und öffnet Perspektiven für zukünftige Nutzungen.

Samstagsführung: Das Amt für Umwelt und Energie – ein Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Bauen

18.10., 10.00 Uhr > 11.00 Uhr

Amt für Umwelt und Energie

Ein Besuch im Amt für Umwelt und Energie an der Spiegelgasse 15 in Basel: Das achtgeschossige Gebäude des Architekturbüros jessenvollenweider gilt als Vorzeigeprojekt für nachhaltiges Bauen, dank Holz-Beton-Hybridbauweise, allseitiger Photovoltaikanlage und natürlicher Nachtauskühlung.

Samstagsführung: Franck-Areal – Sozialökologische Transformation eines ehemaligen Industrieareals

18.10., 14.00 Uhr > 16.00 Uhr, Führung auf Deutsch

18.10., 16.00 Uhr > 18.00 Uhr, Führung auf Französisch

Wegwarte AG

Das Franck Areal, in dem Nestlé «falschen Kaffee» herstellte, wird zu einer Mischnutzung. Soziales, Ökologisches und Wirtschaftliches kommt zusammen: Die Transformation stellt viele Anforderungen. Besuch in den sanierten Räumen mit Diskussion über die weitere Renovierung und recycelte Materialien.

Podiumsdiskussion: Allez l'Alsace! Zwei spanische Architekt*innen entdecken Mulhouse im ersten Architekturführer der Stadt

24.10., 17.30 Uhr > 19.00 Uhr

Forum Städtebau <Basel 2050> und S AM Schweizerisches Architekturmuseum

Araceli Calero und Pablo Martín präsentieren den ersten Architekturführer von Mulhouse. Die reich bebilderte Publikation bietet eine persönliche Lesart der Stadt anhand emblematischer Bauwerke – ein Meilenstein in der Vermittlung von Architekturkultur in Mulhouse. Treffpunkt: Lichthof Bau- und Verkehrsdepartement BS.

HUNINGUE

Radtour: Grenzen überwinden, Zukunft entdecken – mit dem Fahrrad unterwegs im 3Land

3.10., 14.30 Uhr

Trinationaler Eurodistrikt Basel

Das 3Land vereint Huningue, Weil am Rhein und Basel in einem grenzüberschreitenden Stadtentwicklungsprojekt. Der Radausflug führt zu Orten, die zu öffentlichen Räumen, Grünanlagen oder neuen Quartieren werden. Fachleute aus Planung und Architektur geben Einblicke, etwa am Baseler Klybeck- und Westquai. Treffpunkt: Huningue, Am Fusse der Dreiländerbrücke.

OBERRHEIN - AUF BEIDEN SEITEN DES FLUSSES

Workshop + Ausstellung: Urbane Skizzen vom Rheinufer

Partner: Urban Sketchers im Oberrhein

Die Urban Sketchers des Oberrheins laden ein, die Region mit Skizzenbuch, Stift und geschärftem Blick neu zu entdecken – von Stadtvierteln über Architektur bis zu Naturräumen entlang des Rheins. Nach den Workshops werden die Werke in öffentlichen Präsentationen gezeigt. Ein grenzüberschreitendes Highlight ist die gemeinsame Ausstellung der Gruppen aus Karlsruhe, Strasbourg und Basel im Hofgut Maxau bei Karlsruhe, die zu dem Motto «Leben und Wohnen am Oberrhein» zeichnerisch Einblicke in ihre Heimatstädte geben und zum visuellen Streifzug durch die Nachbarländer einladen.

Workshops

4.10., 10.00 Uhr > 17.00 Uhr, Strasbourg, Phare Citadelle

5.10., 13.00 Uhr > 17.00 Uhr, Heidelberg, Betriebswerk - Innenhof

9.10., 13.00 Uhr > 17.00 Uhr, Heidelberg, Betriebswerk - Innenhof

11.10., 11.00 Uhr > 17.00 Uhr, Munchhausen, Vor dem Rathaus

11.10., 13.00 Uhr > 15.30 Uhr, Weil-am-Rhein, Am Fuße der Dreiländerbrücke, am deutschen Rheinufer

18.10., 11.00 Uhr > 18.00 Uhr, Karlsruhe, Hofgut Maxau – Innenhof

19.10., 13.00 Uhr > 16.00 Uhr, Mannheim, U-Halle auf dem Spinelli-Gelände

Ausstellungen

18.10./19.10./25.10./26.10., 12.00 > 21.00 Uhr, Vernissage: 18.10., 14.00 Uhr

Karlsruhe, Hofgut Maxau

RONCHAMP

Führung: Le Corbusier entdecken: Die Kapelle Notre-Dame du Haut

4.10. + 5.10.

Porterie Notre-Dame du Haut & Association Œuvre Notre-Dame du Haut

2025 feiert Le Corbusiers Kapelle Notre-Dame du Haut in Ronchamp ihr 70-jähriges Jubiläum. Diese besondere Stätte für Architektur und Spiritualität erinnert an eine Skulptur und greift die umliegenden Landschaft auf. Wie die Erweiterungen von Renzo Piano 2011 und die Renovierung 2025 zeigen, entwickelt sie sich beständig weiter. Mit Blick auf 2050 regt der Besuch des historischen Denkmals an, sakrale Kunst, landschaftliche Einbindung und das architektonische Erbe Le Corbusiers zu hinterfragen.